







Bei

# Loewenstamm

in MEISSEN

kauft  
man jetzt  
**Herren-, Damen-  
und Kindergarderoben**  
zu sehr billigen aber streng  
festen Preisen. Die Waaren sind in den  
**6 großen Schaufenstern** mit Preisen ausgezeichnet.

## Confirmanden-Anzüge

zu 7, 9, 11, 14, 16, 18, 20, 22 Mark.

Anfertigung nach Maass  
wird unter Leitung eines tüchtigen Zuschneiders sehr sauber  
zu billigsten Preisen ausgeführt.

**Großes Stofflager.**

**Sonntags**  
von 1/2 11 bis 4 Uhr  
geöffnet.

**Hedwig Haenel's  
Putz-Geschäft**  
Rastanienstraße 51,  
im Hause des Herrn Kaufm. Mehner,  
vis à vis „Stadt Dresden“ empfiehlt  
aparte Neuheiten in Damen- und  
Kinderhüten, Spitzen, Kapottbüschen, Ge-  
trags, Hüte jeder Art w. gewaschen und  
modernisiert. Rasche Bedienung bei  
äußerst soliden Preisen.

**Zidelfelle, Zidelfelle**  
kauft **Otto Margenberg.**

**Eisschränke,**  
bestes Fabrikat, in-  
verschiedener Ausführung,  
empfiehlt zu Fabrikpreisen  
**A. Albrecht,**  
Wettinerstraße 20.

**Gartenmöbel,**  
bestes Fabrikat, zu Fabrikpreisen bei  
**A. Albrecht, Wettinerstraße 20.**

**Gierfarben,**  
in Packeten à 10 Pf., 5 verschiedene Farben  
enthaltend.

**Giermarmorpapier**  
empfiehlt **Robert Erdmann, Drogerie,**  
Bauhofstraße 6.

**Samenkartoffeln,**  
gelbe Rosen, } beste Frühkartoffeln,  
Early sunrise, }  
zu verkaufen **Rastanienstr. 98.**

**ff. Apricosen,**  
Mischobst, Pfannkuchen, Feigen, Datteln,  
Ringäpfel, Schnittäpfel  
empfiehlt **Max Leidholdt,**  
Kobusstr. No. 3, vis à vis der Delfabrik.

**Gratheringe, russ. Sardinen**  
(St. 8 Pf.) u. sowie täglich frische  
**Korb-Büdlinge,**  
3 Stück 10 Pf.,  
empfiehlt **Max Leidholdt.**

**Kalparatto-Gonig, Pfd. 60 Pf.,**  
**Gonig-Chrup, Pfd. 25 Pf.,**  
**Raffinad. do. Pfd. 20 und 15 Pf.**  
empfiehlt **J. T. Mitschko.**

**Feinsten Scheiden-Gonig,**  
Pfund 1 Mark,  
empfiehlt **Max Leidholdt.**

## Deutsch-Socialer Reform-Verein für Riesa u. Umg.

Die diesjährige ordentliche  
**Hauptversammlung**  
findet **Donnerstag, den 22. April 1897, Abends 8 Uhr** im **Speise-Saal** des  
**Hotel Wettiner Hof, Riesa** statt.

- Tages-Ordnung:**
1. Wichtigprechung des Jahres- und Rechenschaftsberichtes, sowie die Entlastung des Vorstandes.
  2. Die Wahl des Gesamtvorstandes.
  3. Die Beschlußfassung über etwa eingegangene Anträge von Mitgliedern.
- Anträge von Mitgliedern sind schriftlich bis vor Beginn der Hauptversammlung an den Vorsitzenden einzureichen. Um recht zahlreichere Beteiligung der Mitglieder wird gebeten.  
Der Vorstand.  
**Franz Gille, 1. Vors.**

## Waldschlößchen Röderau.

Den 1. Ostersiebertag  
**Gesangs-Concert und Theater,**  
ausgeführt vom **Männergesangsverein „Sibella“** zu Röderau unter Leitung seines  
Dirigenten des Herrn Lehrer **Höppner.**

Der Reinertag fällt dem Kirchen-Erneuerungs-Fond zu Röderau zu. **Entrée 30 Pf.,**  
ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen. **Anfang 7 Uhr.** Programms sind von  
Freitag an zu haben bei den Herren **Bückerstr. Hoyer, Bückerstr. Gessner** und beim  
Vorstand **Wetzig.**  
**Programm. 1. Theil:** Frühlingstrug von Rob. Schumann. Am Karrensee,  
Schwedisches Volkslied. Die Lerche flieg am Ohermorgen v. Emanuel Geibel. Die Sonne, der  
wir lang geharrt von Wilh. Baumgartner. Ich hab' mich ergeben, Volkslied.  
**2. Theil:** Lumpenmüllers Lieschen, Schauspiel in 7 Acten nach F. Heiburgs  
gleichnamigem Roman in der Gartenlaube von Hugo Busse.

**Palast-Restaurant, Dresden-A.,**  
Ferdinandstr. 4.  
Ehrendenkw. Einzig dastehend in Deutschland.

Großer Mittags- und Abendisch in jeder Preislage.  
Täglich Nachmittags 4  
Abends 8 Uhr **Specialitäten-Concerte.**  
\* An Wochentagen Nachm. für die mich besuchenden Fremden freier Eintritt.  
**Philharmonie,** Wein-Restaurant Ferdinandstr. 4, pt. u. 1. St.  
Weinergroßhandlung.  
**C. Thamm.**

**Schweinefleisch.**

Morgen **Donnerstag** verkaufe ich einen großen Posten junges fettes Schweine-  
fleisch, Pfd. 60 und 65 Pf., ff. Blut- und Beberwurk, Pfd. 65 Pf.  
**Ed. Uhlig, Gartenstraße.**

**Hildebrandt & Feiste, Riesa,**  
Möbelfabrik und Sautischlerei,  
empfehlen ihr großes Lager von Möbeln, Spiegeln  
und Polstermöbeln aller Art. Complete Aus-  
stattungen in verschiedener Auswahl stets am Lager. Aus-  
führung jeder gewünschten Tischlerarbeit. Einzelne Möbel  
nach schon vorhandenen, oder Extra-Angabe äußerst solid  
und preiswerth. Sämmtliche Möbel werden bei uns selbst  
gefertigt und kann sich Jeder davon überzeugen.  
**Särge in Metall, Eiche und Nieser in jeder Größe.**

**ff. Kieler Boll-Büdlinge,  
Sprossen**  
empfiehlt **J. T. Mitschko.**

**Bier!**  
Donnerstag Abend und Freitag früh, sowie  
Sonntags Abend und Sonntag früh wird  
in der **Schloßbrauerei Braubier** gefüllt.

**Bier!**  
Donnerstag Abend und Freitag früh wird  
in der **Bergbrauerei Braubier** gefüllt.

**Achtung!**  
Morgen **Donnerstag, Nach-**  
mittags 4 Uhr wird ein **Schwein**  
verpfundet. Fleisch 50 Pf., Wurst 60 Pf.  
**Clemens Böttcher, Schuhmacher, Poppig.**

**Donnerstag, den 15. dss.,** von Nach-  
mittags 2 Uhr an, wird ein junges fettes  
**Stiud verpfundet**  
in **Poppig Gut Nr. 4.** Fleisch Pfd.  
50, bei Abnahme von 10 Pfd. 45 Pf.

**Restauration zum Gambrinus.**  
Morgen **Donnerstag Schlachtfest.**  
Es ladet freundlich ein **H. Enger.**

**Schusters Restaurant.**  
Donnerstag, den 15. dss.  
**Schweinschlachten.**  
Ergebenst ladet ein **A. Schuster.**

**Restauration Germania.**  
Morgen **Donnerstag Schlachtfest.**  
**Otto Rische.**

**Quitzsch's Restaurant.**  
Donnerstag **Schlachtfest,**  
Wellfleisch früh 8 Uhr.  
Ergebenst **M. Quitzsch.**

**„Blitz“, Riesaer Radfahrer-Verein.**  
Donnerstag, den 15.  
April, Abends 9 Uhr  
wichtige  
**Versammlung.**  
Der Vorstand.

**Dank.**

Allen denen, die den Gang unseres kleinen  
Liedlings schmückten, sagen wir unsern herz-  
lichen Dank.  
Poppig, am Begräbnistage.  
**Otto Tischmann und Frau.**

**Todes-Anzeige.**

Am 13. d. M. verunglückte der Maurer  
**Karl Gotthelf Röder** aus Poppig, was  
hierdurch Freunden, Verwandten und Bekannten  
schmerzhaft anzeigen.  
Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 3  
Uhr statt.  
**Die trauernden Hinterlassenen.**  
**August 1 Wittke.**

Socialdemokratisches.

Innerhalb der Socialdemokratie währt der Kampf der Jungen gegen die Alten... geht Dr. Bruno Schonlank Liebnecht wegen einer rohen Schilderung der holländischen Verhältnisse scharf zu Reibe.

Sicherlich haben auch wir in einzelnen Bezirken des Deutschen Reiches holländische Zustände. Daß aber der Lebensmastab der holländischen Arbeiter höher sei, als die durchschnittliche Lebenshaltung der deutschen Arbeiterschaft, ist eine durch nichts gerechtfertigte Behauptung.

Unter Liebnecht ist natürlich über dieses Aufwachen von jüngeren Elementen sehr wenig eraubt. Früher "Klagen" solche Leute den einfach "hinaus". Jetzt ist das anders geworden.

Etwas anhängen aber möchte man Hrn. Schonlank doch, und ausgeholt wenigstens hat daher der "alternde" Socialistenfuhrer zu einem Schlage. Aber es gelingt ihm nichts mehr recht.

lung" und anderen Patriotenblattern schon so oft gesagt worden, daß ich wahrhaftig anfangs, es zu glauben. Ich will mich jedoch mit einem gewissen Laffing trosteln, der in Preußen die Sachsen lobte und in Sachsen die Preußen.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die "Rekl. Nachr." schreiben: Eine treuherzige Schenkung Gottes ist es gewesen, daß der jugendliche Großherzog Friedrich Franz IV., der am 7. d. Mts. Dresden verlassen hat, so rechtzeitig in Cannes eingetroffen ist.

Der Tod des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin bringt auch der Deutschen Colonialgesellschaft einen recht empfindlichen Verlust. Der Bruder des Verstorbenen, der Herzog Johann Albrecht, der bekanntlich den Vorschlag in der Deutschen Colonialgesellschaft führt, wird nunmehr dieses Amt niederlegen müssen.

Von dem Umfang, welchen die Sachseingerei in diesem Jahre angenommen hat, kann sich, wie man aus Herlich schreibt, nur der einen Begriff machen, der jetzt zur Nachtzeit einen längeren oder kürzeren Aufenthalt auf Bahnhof Kohlfurt zu nehmen gezwungen ist.

Die Handlung auf der Bühne gespannt folgend, bemerkte Rosa die furchtbare Aufregung ihres Verlobten nicht; er aber war nur zu froh, ihren besorgten Fragen zu entgehen, deren Verantwortung ihm namentlich schwer geworden wäre.

Des Charfreitags wegen fällt diese Woche die Freitag-Nr. d. Bl. aus. Es empfiehlt sich daher zu Ankündigungen für die Feiertage bereits die Donnerstag-Nr. zu benutzen.

Sufertli.

Roman von Max v. Weizenthurn. 25

"Ich mach' dich, kann nicht mit besserem dienen. Ich fürchte, Kurt, wir beide werden allein gehen müssen, denn Mama lat sich nicht ubereiben, ich habe es schon vergeblich versucht."

Das Theater war überfüllt, von dem letzten Sperrfuss bis zur obersten Galerie, als der Freier mit seiner Braut die Loge betrat. Der erste Akt war schon vorüber, doch hatte sich der Vorhang noch nicht zum zweitenmale gehoben und als Rosa im Hause umherblickte, saub sie mehr denn ein bekanntes Gesicht in den Logenreihen.

"Da, uns gegenüber ist Nord Kofeton, er scheint sich nicht besonders zu unterhalten," sprach Rosa, zu ihrem Verlobten gewendet; "ist nicht sein Bruder mit ihm; ja, ich bin dessen gewis. Wer befindet sich denn in der königlich-loge?"

"Wie habsch sie aussieht und das prachtliche Armband an ihrem rechten Arm! Der Vorhang geht wieder in die Höhe. Kannst Du denn sehen, Kurt? Komme doch hierher auf meine Seite. Du wirst viel besseren Einblick haben und die Scene soll so habsch sein."

Kurt gehörte, indem er neben seiner Braut Platz nahm, dann wandten beide ihre ganze Aufmerksamkeit der Bühne zu, wo eben eine habsche Soubrette dem Publikum von den Triumpfen ihrer Herrin erzählte, einer reichen, jungen Wittve, die allen Reuten die Ropfe verdrängte.

Nach einigen Minuten aber steigerte sich das Interesse des Auditoriums wesentlich, denn eine Seitenthure auf der Bühne ging auf und hervor trat die reiche, schöne, junge Wittve selbst; donnernder Applaus begruete die gelehrte Künstlerin, welche ruhig herantrat und leicht das Haupt neigte für den nicht endenwollenden Beifallssturm.

Sie trug ein Gesellschafts Kleid von blagelber Seide, nach der neuesten Mode gearbeitet und bis und da mit Zweigen

bunkelroter Veeranten gezieret. Den Hals umschloß ein schwarzes Sammetband, auf welchem prächtige Brillanten funkelteten, die bloßen Arme und Hände waren reich mit Schmuck gezieret und legten Zeugnis ab für die Groart mit Begehret der gelehrten Künstlerin.

An den auersten Rand des Bobians tretend, stand sie einen Moment still und warf einen einzigen, forschenden Blick hinauf nach der Loge, in welcher Rosa saß, Triumph und Haß zugleich lagen in dem Ausdruck ihrer Augen. Das junge Mädchen war ganz deutlich sichtbar, denn es hatte sich sogar weit über die Brüstung hinausgeschleht, um Kostia Castelar besser sehen zu können.

"Wie schön sie ist," stirkerte Rosa, "ich habe nie ein lieblieres Antlitz geseht. Kurt, sieh doch nur, kannst Du auch wirklich von Deinem Platz aus sie gut zu Gesichte bekommen?"

Kurt antwortete nicht und durch sein Schweigen bestrebte, wendete sich Rosa nach ihm um.

"Kurt, ich bin überzeugt, Du kannst nicht gut sehen, komm. Was ist gesehnen? Wist Du krank? Was ist Dir, Liebster!" rief sie, aus Höchste beunruhigt, denn sein Antlitz war totenbleich und aus den schönen, Augen sprach namenloses Weh.

Einem Augenblick war er unsichtig, auch nur ein Wort der Entgegnung hervorjammern, dann beherrschte er sich aber mit fast übermenschlicher Gewalt und entgegnete ruhig: "Es ist nichts, Geliebte. Eine alte Wunde, die mir zeitweise Schmerz bereitet. Mir thut's leid, daß Du es beachtet hast, Liebchen; es ist nichts von Bedeutung."

Er ließ ihre Hand frei und den Platz an ihrer Seite verlassend, nahm er wieder jenen ein, welchen er zu Anfang ihres Kommens innegehabt hatte, dabei aufmerksam nach der Bühne hinunterblickend.

Kostia Castelar sprach und man vernahm ein jedes ihrer Worte klar und deutlich in der Loge, welche das Brautpaar inne hatte. Ihre melodische und auerst modulationsfahige Stimme schlug deutlich an Kurt Forresters Ohren und während er derselben lauschte, wurde ihm so unsichtig bang zu Mute, fahlte er, wie alle Farbe aus seinen Wangen wich, dankte er sich mit einemmale um Jahrs gealtert.

in Begleitung der Unternehmer, von denen sie in Oesterschlesien oder Ruisch-Polen angeworben werden. Manchmal gefaltet sich die Lage der Unternehmer nicht rosig, und namentlich dann nicht, wenn ihnen, wie es zuweilen vorkommt, das Reisegeld für ihre Schutzbefohlenen ausgeht und sie dann in Kohlfurt einen oder mehrere Tage auf das telegraphisch erbetene Reisegeld warten müssen.

Dem "Berl. Socialan." wird aus Friedrichstr. gemeldet: Die Besserung im Befinden des Fürsten Bismarck schreitet in erfreulicher Weise vorwärts. Der Reichskanzler ist nicht nur bei sehr guter Stimmung, sondern hat auch bereits wieder die Spaziergänge im Freien aufgenommen. Sehr wichtig ist, daß namentlich der Schlaf, welcher während der recht schweren Erkrankung des Fürsten sehr viel zu wunischen übrig ließ, sich jetzt in befriedigender Weise wieder eingestellt hat.

Aus Wetz wird der "Boff. Jtg." über den geplanten Besuch des Kaiserpaars in Urville geschrieben: Der Besuch der Kaiserlichen Familie auf Schloss Urville ist auf den 8. Mai d. J. bestimmt festgesetzt. Der Aufenthalt des Kaisers dauert bis zum 16. Mai und man glaubt, daß die Kaiserin mit den Kindern dann noch einen längeren Aufenthalt auf dem Schlosse Urville nehmen wird.

Oesterreich-Ungarn. Für die Dringlichkeitentwurfe gegen die königlichen Sprachverordnungen haben im Abgeordnetenhause außer der Deutschen Volkspartei, den Deutschen und den Deutschfortschrittlichen nicht nur der verfassungstreuem Großgrundbesitz, sondern auch die Socialdemokraten und die Christlichsozialen gestimmt, letztere beiden Fraktionen allerdings nicht aus deutschnationalen Ruckichten. Es haben also alle Deutschen des Hauses, mit einziger Ausnahme der reinen Romlinge, sich gegen das Verfahren der Regierung erklärt. Den Erörterungen im Parlament folgt nun eine Bewegung in Deutsch-Böhmen. Die meisten dortigen Stadtvertretungen haben bereits Entschlussungen gefaßt, in denen die Sprachverordnungen als ein Eingriff in die Gesetzgebung und eine Demüthigung des deutschen Volkes bezeichnet werden.

Russland. Einer durch die "Boffische Jtg." über-

Vertical text on the left margin: ge, uber, Büdlinge, tten, Mitschke, itag fruh, sowie atag fruh wird unnbier gefüllt, itag fruh wird unnbier gefüllt, ngl, erstag, Nach, ein Schwein, Wurst 60 Pf, smacher, Poppig, ds., von Nach, unges fettes, fundet, Fleisch Pi, 45 Pf, ambrinus, schachtfest, H. Enger, taurant, dts, chten, Schuster, mania, schachtfest, to Rische, taurant, chtfest, Quitzsch, fahrer-Veren, tstag, den 15, 9 Uhr, htige, nmlung, Vorstand, unferes Kleines, ir unfere berz, tage, und Frau, ge, die der Maurer, Poppig, was und Bekannten, entag Rachm. 3, rlaanonen.

mittelten Petersburger Drahtnachricht der „Times“ zufolge ist vor einigen Tagen in der vornehmen Vergussstraße in Petersburg im Hause eines bekannten russischen Fürsten ein Versuchsdreierneß entdeckt, eine Druckerpresse und eine Menge revolutionärer Flugblätter wurden beschlagnahmt, eine Anzahl Personen, meistens junge Leute beiderlei Geschlechts und ein Staatsbeamter wurden verhaftet.

**Südafrika.** Das „New. Dur.“ veröffentlicht jetzt einen Bericht über die Verdrängerungskonferenz der beiden südafrikanischen Republiken, der aber offenbar sehr einseitig gefärbt ist. Es heißt in dem Berichte u. A.: An dem Einigkeits- und Handelsvertrag sind keine Abänderungen vorgenommen worden. Bürger sollen in jedem der beiden Staaten dieselben Privilegien, aber nicht politische Rechte haben. Sie dürfen in keinem der beiden Staaten höher als dessen Bürger besteuert werden. Der politische Theil des früheren Vertrages bleibt, wie er ist. Der Transvaal und der Orange-Freistaat haben sich zu helfen, wenn die Unabhängigkeit eines der beiden bedroht ist, es sei denn, daß die Sache ungerecht ist. Jede der beiden Regierungen wird der anderen Mittheilung machen, wenn dem Frieden oder der Unabhängigkeit des anderen Staates Gefahr droht.

**Vermischtes.**

**Vom freien Amerika.** Kein Volk auf Erden „entzückt sich“ so leicht wie die Amerikaner. Wenn irgendwo in der Welt, sei es in Rußland oder in Armenien, auf Cuba oder auf Kreta, etwas „Barbarisches“ geschieht, regnet es Entrüstungsadressen aus Amerika. Und doch werden in einzelnen Staaten der Union täglich grausamere Handlungen begangen als selbst im hintersten Rußland oder im dunkelsten Afrika. So gilt im Staate Delaware die Pranger- und Prügelstrafe noch heute, am Ende des neunzehnten Jahrhunderts, als gesetzliches Strafmittel. Der Pranger in Delaware dürfte bald sein 250jähriges Jubiläum feiern, denn schon im Jahre 1650 wurden, wie die Chronik meldet, „zu Ehren“ des Gouverneurs von Neu-Schweden im heutigen New-Castle drei Galgenvögel öffentlich ausgepeitscht. Im Jahre 1789 mußte ein Regent, mit den Ohren an den Pranger genagelt, vier Stunden lang stehen, worauf ihm die Ohren dicht am Kopfe abgeschritten wurden. Bis zum Jahre 1883 mußten die Sträflinge noch nach ihrer Freilassung 6 Monate lang eine Strafjacke tragen; vorn an der Jade war ein

aus rothem Stoffe gefertigtes großes „T“ aufgenäht, dadurch wollte man den früheren Juchhäusern den Aufenthalt im Staate verleben. Im Ganzen gibt es in Delaware drei Pranger, und zwar in New-Castle, Dover und Georgetown; die Pranger befinden sich auf offenen Wiesen neben den Gefängnissen. In New-Castle besteht der Pranger aus einem starken Balken von 15 Fuß Höhe, der in die Erde eingegraben und mit Streden gefügt ist. Ungefähr 8 Fuß von der Erde ist eine starke hölzerne Plattform angebracht und in der Mitte zwischen dieser und dem anderen Ende ist ein halbkreisförmiges Eisen befestigt. In dieses Eisen wird der Verurtheilte gezwängt, wenn er die Prügelstrafe entgegenzunehmen hat. Etwa 5 Fuß oberhalb der Plattform befindet sich ein Querdarm, welcher der Länge nach gespalten ist, und dessen oberer Theil sich in einem Schermer bewegt; in dem unteren Theil sind Ausschüttungen für die Handgelenke und den Hals. Die Verurtheilten müssen den Hals hinstrecken, sowie die Handgelenke hineinlegen, worauf der obere Theil an dem unteren befestigt wird und in dieser Stellung müssen sie eine Stunde verharren. Das Prangersehen wird als eine viel schwerere körperliche Züchtigung als die Prügelstrafe selbst erachtet, besonders bei kaltem Wetter. Nicht selten sind dann die armen Sünder halb steif gefroren, und Eiszapfen hängen von ihrem Kopfe, wie von ihren Fingerspitzen herab. Die Strafe wird stets am Sonnabend zwischen zehn und zwölf Uhr Vormittags vollzogen, und zwar öffentlich. Die Prügelstrafe wird von dem Sheriff mit der „neunschwänzigen Kope“ vollzogen, deren Riemen je 18 Zoll lang sind. Nachdem der Sheriff das Urtheil verlesen hat, beginnt er mit der Execution, während welcher ein Beamter die Streiche laut zählt; zwanzig Streiche ist die Höchstzahl. Auf den Rücken von Verurtheilten der lauffähigen Klasse lassen die Streiche stets drei Strichen zurück, selbst wenn der Sheriff nicht scharf zuschlägt; die Keger scheinen dagegen für die Züchtigung weniger empfindlich zu sein. Die Vollstreckung der Prügel- und Prangerstrafe gehört durchaus nicht zu den Seltenheiten. Die Landbevölkerung strömt von weit und breit nach den Städten, um der graufigen Augenweide theilhaftig zu werden!

**Kirchennachrichten für Nieße und Weiba.**

Nieße: Am Gründonnerstage Vorm. 9 Uhr Predigt, Beichte und Abendmahlsfeier: Diac. Burkhardt. —

Am heil. Charfreitage Vorm. 1/9 Uhr Beichte, 9 Uhr Predigt und Feier des heil. Abendmahls: Diac. Burkhardt. Nachm. 3 Uhr liturgischer Gottesdienst: Diac. Burkhardt. Kirchentaufen 1/4 Uhr.

Am 1. heil. Osterfeiertage Vorm. 9 Uhr Predigt: Diac. Burkhardt; Nachm. 5 Uhr Predigt: Diac. Ortel. — Am 2. heil. Osterfeiertage Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Neumann-Beitzhin. An beiden Feiertagen Nachm. 3 Uhr Taufgottesdienst.

Wochenamt bis mit 17. April: Diac. Burkhardt; vom 18. bis mit 24. April: Diac. Ortel.

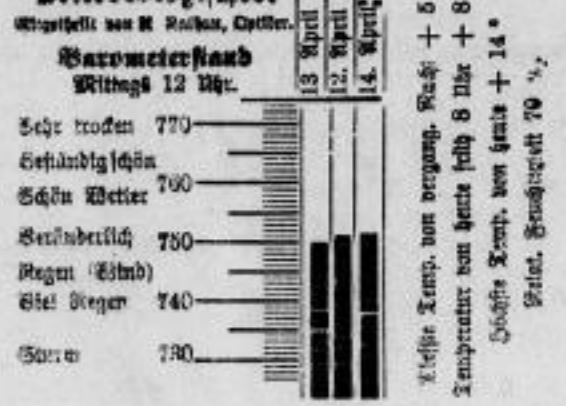
**Kirchenmusik:**

1. Freitag: Oster-Cantate für Chor und Orchester von E. F. Schönlender. Orgelnachspiel: Allegro moderato von D. Berman. — 2. Freitag: „Jauchzet ihr Himmel“, Motette von Ferd. Möhring. Orgelnachspiel: Allegro maestoso aus der V. Sonate von F. Mendelssohn.

Weiba: Am heil. Charfreitage Vorm. 8 Uhr Beichte, 1/9 Uhr Predigt und Abendmahlsfeier: Diac. Burkhardt.

Am 1. heil. Osterfeiertage Vorm. 1/9 Uhr Predigt: Diac. Ortel. — Am 2. heil. Osterfeiertage Vorm. 1/9 Uhr Predigt: Diac. Burkhardt.

**Meteorologisches.**



**A. Neße, Baugeschäft, Nieße, Hauptstraße.**

Table with multiple columns containing financial data, exchange rates, and market news. Includes sections for 'An- und Verkauf von Werthpapieren', 'Börsen-Bericht des Nießer Tageblattes', and 'Spezial-Coupon-Einführung'.

Australien mit seinen rothgehauten Häutern, mit dem eigenartigen Leben in den Plantagen; es fiel ihm ganz besonders ein Abend ein, an welchem er rauchend vor dem Hause gesessen und einer der Kameraden einen Brief hervorgezogen, in welchem ein Schiffbruch in beredten Worten geschildert war. Gleichgültig hatte Kurt zugehört, bis ein Satz plötzlich seine Aufmerksamkeit weckte, er lautete: „Die unglückliche Tote ist eine junge Schauspielerin, die an Sir Douglas Forrester einzigen Sohn vermählt war, der eben wegen dieser Heirat von den Eltern verstoßen wurde.“

in dem feinen namenloses Weh, dann fiel der Vorhang unter rauschendem Applaus; Rosa that einen langen Seufzer der Erleichterung, daß das hübsche Spiel für einen Moment unterbrochen sei und lehnte sich in ihren Sitz zurück. „Wie schön sie ist, Kurt, ich glaube, ich habe noch niemals ein schöneres Antlitz gesehen. Und Du, Kurt?“

„Was bringt Dich auf den Einfall?“ „Dein Gesicht!“ „Kann man es also schon in meinen Tagen lesen?“ forschte Kurt mit bitterem Lachen. „Du siehst um zehn Jahre älter aus als gestern; es kann Dir doch unmöglich entgangen sein, wie besorgt Rosa gewesen.“